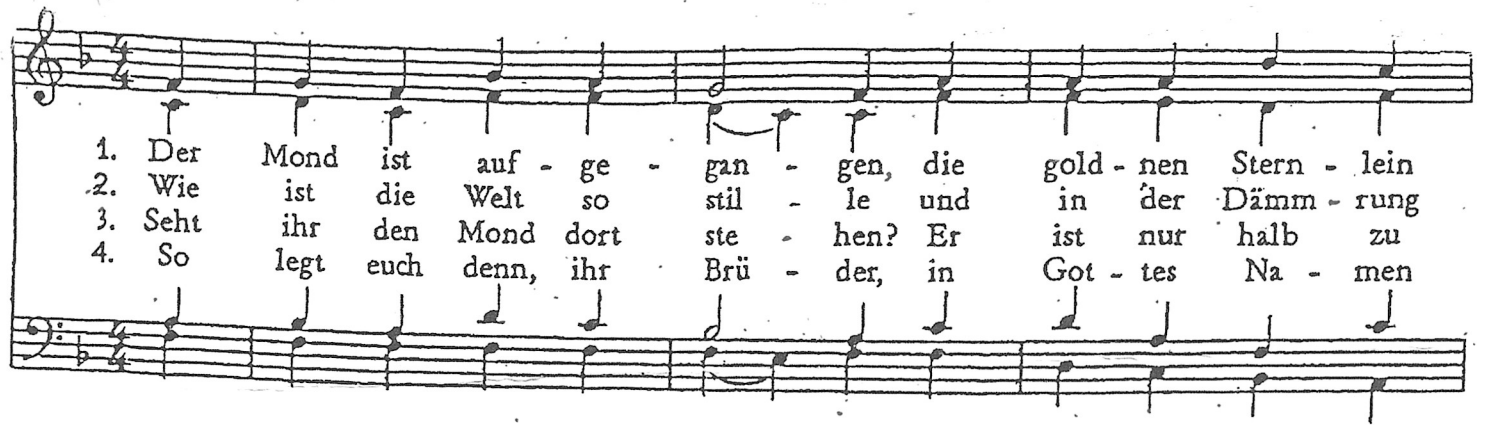
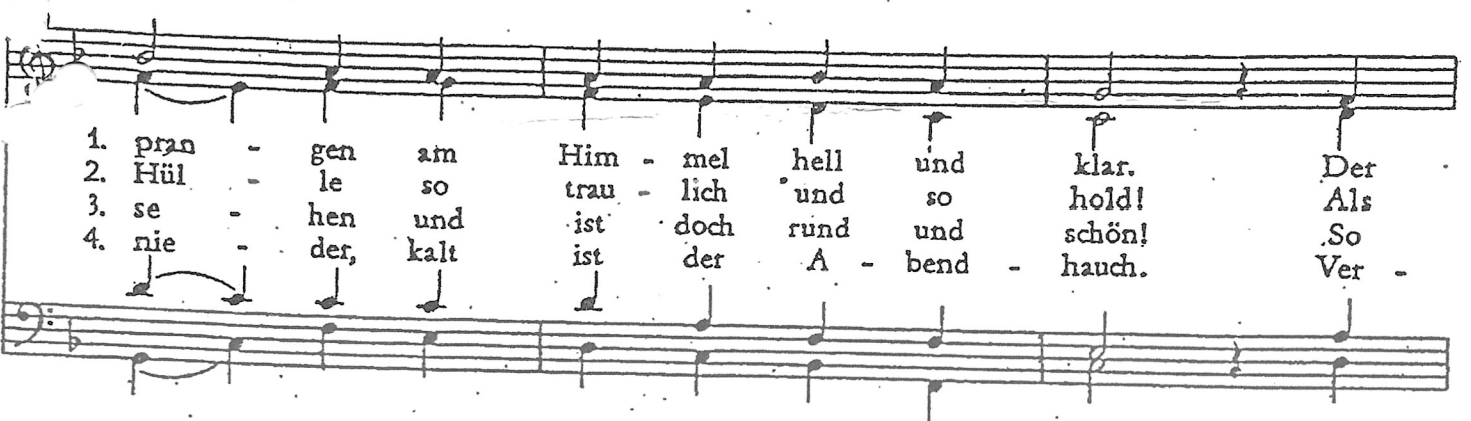


Der Mond ist aufgegangen



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu
 4. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men



1. pran - gen am Him - mel hell und klar. Der
 2. Hül - le so trau - lich und so hold! Als
 3. se - hen und ist doch rund und schön! So
 4. nie - der, kalt ist der A - bend - hauch. Ver -



1. Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen
 ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges
 sind wohl man - che Sa - chen, die wir ge - trost be -
 t. schon uns, Gott, mit Stra - fen und laß uns ru - hig



1. stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 2. Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 3. la - chen, weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
 4. schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch!